

V. Section für Physik und Chemie.

Vierte Sitzung am 3. November 1887. Vorsitzender: Prof. Dr. W. Hempel.

Der Vorsitzende spricht über die Absorptionserscheinungen von Gasen bei flüssigen Metallen.

Geh. Hofrath Dr. Geinitz berichtet über das von L. Fletscher in London beschriebene Vorkommen von Cliftonit, einer tesseralen Form des Graphit-Kohlenstoffs, in einem Meteoreisen, welches am 5. Januar 1884 im Districte von Youndegin, Westaustralien, aufgefunden worden ist. *) Graphitischer Kohlenstoff in der Form von Würfeln mit Abstumpfungen durch Granatoëder und Zuschärfungen durch Pyramidenwürfel, als welcher der Cliftonit erscheint, weist zunächst auf die von Haidinger **) 1846 in einer graphitischen Masse des Arva-Meteoreisens erkannten Krystalle zurück, welche von ihm als Combination eines Würfels mit Pyritoëder bezeichnet und für eine Pseudomorphose von Graphit nach Pyrit gehalten wurde. Hiergegen spricht die Thatsache, dass bis jetzt noch kein Pyrit in Meteoreisen entdeckt worden ist. Man kann indess an der Identität der von Haidinger gefundenen Krystalle mit jenen von Youndegin kaum zweifeln. Ebenso hat die Untersuchung einer grossen Graphitconcretion in dem im British Museum befindlichen Eisen von Cocke (-Sevier) County die Anwesenheit von cubooctädrischen Krystallen gezeigt. Ob in dem tesseralen Cliftonit eine dritte Modification des Kohlenstoffs, neben Diamant und Graphit, vorliegt, oder ob man annehmen kann, dass Cliftonit durch eine Molecularumlagerung aus dem Diamant entstanden sei, ist noch nicht entschieden. Für die letztere Ansicht spricht, dass die tesseralen Formen des Diamant zuweilen sehr ähnliche sind, ferner dass nach Untersuchungen von G. Rose der Diamant in hoher Hitze bei Abschluss der Luft ***) schwarz wird und sich an der Oberfläche in graphitischen Kohlenstoff umwandelt, endlich die neueste Entdeckung des Vorkommens von Diamanten in einem Meteorit aus dem Districte Krasnoslobodsk, worüber der Vortragende Herrn Dr. B. v. Engelhardt folgende Notiz aus der russischen Zeitung „Neue Zeit“ vom 10./22. October 1887, Nr. 4172, verdankt:

„Gestern machte der Prof. Latschinof vor der Forstacademie in der Sitzung der physikalisch-chemischen Gesellschaft eine Mittheilung über im Districte Krasnoslobodsk des Gouvernements Pensa an einem

*) The Mineralogical Magazine and Journal of the Mineralogical Society, 1887. Vol. VII. p. 121, und: Groth, Zeitschr. f. Krystallographie u. Mineralogie, XIII. 4. S. 383.

**) Pogg. Ann. 1846, Bd. 67, S. 437.

***) Ueber das Verhalten des Diamants und Graphits bei der Erhitzung. (Monatsb. d. K. Ak. d. Wiss. zu Berlin, 27. Juni 1872.)

Vormittage gefallene Meteorsteine. Dieselben wurden von Bauern gefunden, welche durch ein donnerartiges, betäubendes Getöse und einen Feuerstreifen, welcher den Wald erleuchtete, auf das Phänomen aufmerksam gemacht wurden. Die Bauern fanden zwei Steine und zerkleinerten dieselben, um die Stücke als Talisman zu bewahren. Das übriggebliebene Stück von 1,700 kg wurde dem Prof. Latschinof zugeschickt und von Herrn M. E. Jerofeief mineralogisch untersucht. Ausser den bekannten Bestandtheilen eines Meteoriten 17 g, d. h. 1% Diamant, in der Form von kleinen Körnchen.“

Sollte sich dieser Fund noch weiter bestätigen, während das Vorkommen von Graphit im Meteoreisen eine schon längst anerkannte Thatsache ist, so wird man wohl nicht länger Bedenken tragen können, Diamant und Graphit und damit zugleich den Cliftonit als unorganische Bildungen, als Urkohlenstoff aufzufassen, trotz der in manchen Diamanten durch A. Petzholdt, Göppert u. A. nachgewiesenen zellenartigen, algenartigen u. a. anscheinend organischen Structur.

VI. Section für Mathematik.

Vierte Sitzung am 1. December 1887. Vorsitzender: Prof. Dr. C. Rohn.

Prof. T. Rittershaus hält einen Vortrag über ein graphisches Verfahren zur Construction von Regulatoren. Der Vortragende spricht zunächst allgemein über Regulatoren und giebt dann ein von ihm ausgebildetes graphisches einfaches Verfahren an, welches dazu dient, die richtige Gelenkverbindung des Regulators zu finden, wenn für die Grenzlagen, sowie einige Zwischenlagen des Regulators die Tourenzahlen der Welle vorgegeben sind.

Baurath Prof. Dr. W. Fränkel bringt eine Mittheilung über die im Bau begriffene grossartige Brücke über den Firth of Forth, von der er verschiedene Abbildungen vorzeigt.

Ueber die totale Sonnenfinsterniss vom 19. August 1887 sendet Dr. B. von Engelhardt einen Bericht ein, der bei seinem hohen Interesse hier wörtlich wiedergegeben wird:

Die totale Sonnenfinsterniss vom 19. August 1887.

Der gegenwärtige Aufsatz ist dem interessanten Berichte*) des Dr. Handrikof, Prof. der Astronomie an der Kais. russischen Universität zu Kief, ent-

*) Das russische Original dieses Berichtes ist von Dr. B. von Engelhardt der Bibliothek der „Isis“ zum Geschenk gemacht worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte und Abhandlungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Isis in Dresden](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1887](#)

Autor(en)/Author(s): Hempel Walther Matthias

Artikel/Article: [V. Section für Physik und Chemie 42-43](#)